

BEWERBUNG UND STUDIENSTART

Bewerbungszeitraum für das Wintersemester:

02. Mai - 30. September

Bewerbungszeitraum für das Sommersemester:

15. November - 14. März

www.hs-coburg.de/bewerbung

Start des Studiums:

Wintersemester (1. Oktober)

Sommersemester (15. März)

ZULASSUNGSVORAUSSETZUNGEN

- Diplom- oder Bachelorabschluss mit der Gesamtnote 2,5 oder besser
- Fachrichtungen des grundständigen Studiums: Informatik, Wirtschaftsinformatik oder verwandte Bereiche
- Mindestens sieben Semester (210 ECTS) einschließlich eines praktischen Studiensemesters (im Umfang von mind. 25 ECTS) oder sechssemestriges Studium (180 ECTS), wobei fehlende Leistungspunkte nachzuholen sind.

KONTAKT

Hochschule für angewandte
Wissenschaften Coburg
Friedrich-Streib-Straße 2
96450 Coburg

Fakultät Elektrotechnik/Informatik

Sekretariat

Telefon: 09561/317-397

feif-sekretariat@hs-coburg.de

Studiengangsleitung

Prof. Dr. Thomas Wieland

www.hs-coburg.de/wieland

Studienberatung

Telefon 09561-317-247

E-Mail: studienberatung@hs-coburg.de

www.hs-coburg.de/iu



AUF EINEN BLICK

Studiengang:	Informationstechnologie für Unternehmensanwendungen
Abschluss:	Master of Science (M.Sc.)
Studienart:	Konsekutiver Master in Vollzeit
Regelstudienzeit:	3 Semester, inkl. Masterarbeit
ECTS-Punkte:	90 Credits
Unterrichtssprache:	überwiegend deutsch
Akkreditierung:	seit 2013 akkreditiert durch Acquin
Ranking:	Deutschlandweit in der Spitzengruppe des CHE-Rankings 2014/15 bei Studiensituation und Betreuung
Studienbeginn:	Winter- und Sommersemester
Studienbeiträge:	nur Studentenwerksbeitrag
Zulassungsbedingung:	Abschlussnote im grundständigen Studium mindestens gut (2,5)
Internet:	www.hs-coburg.de/iu

STUDIENAUFBAU

1. SEMESTER

Fachwissenschaftliche
Wahlpflichtmodule I – III
(je 6 ECTS)

Forschungs- und Entwicklungsprojekt I
(6 ECTS)

Wissenschaftliche Reflexion
und interdisziplinäre Module I
(6 ECTS)

2. SEMESTER

Fachwissenschaftliche
Wahlpflichtmodule IV – VI
(je 6 ECTS)

Forschungs- und Entwicklungsprojekt II
(6 ECTS)

Wissenschaftliche Reflexion
und interdisziplinäre Module II
(6 ECTS)

3. SEMESTER

Masterkolloquium
(5 ECTS)

Masterarbeit
(25 ECTS)

PROFIL DES MASTERPROGRAMMS

IT-Anwendungen zur Unterstützung der Geschäftsprozesse, zur Unternehmensorganisation oder für industrielle Produktionsprozesse haben für viele Firmen heute eine zentrale Bedeutung.

Im Masterstudiengang „Informationstechnologie für Unternehmensanwendungen“ werden verschiedene Wahlmodule zu Konzeption, Entwicklung und Betrieb solcher Anwendungen angeboten und laufend aktualisiert, d.h. an den Stand von Wissenschaft und Technik angepasst. Dazu gehörten bislang z.B. Fächer wie Business Intelligence, Data Mining, Modellbasierte Softwareentwicklung, Pervasive Computing oder Verteilte betriebliche Informationssysteme.

Daneben liegen wesentliche Schwerpunkte des Studiengangs auf der Förderung der Reflexion des Handelns eines Informatikers, insbesondere des Verständnisses gesellschaftlicher und kultureller Zusammenhänge, sowie auf der Förderung der Fähigkeit zum wissenschaftlichen Arbeiten.

FORSCHUNG UND PRAXIS

Wesentliches Element des Masterstudiengangs ist die Bearbeitung anspruchsvoller und zum Teil interdisziplinärer Aufgabenstellungen im Team, oft auch als integraler Bestandteil der fachwissenschaftlichen Fächer. Projekt- und Masterarbeiten sind häufig eng verzahnt mit Forschungsprojekten, die in der Fakultät Elektrotechnik und Informatik sowie am angeschlossenen Fraunhofer-Anwendungszentrum bearbeitet werden, vor allem in den Forschungsschwerpunkten Software Engineering und dessen Didaktik, IT-Sicherheit und Identitätsmanagement sowie drahtlose Sensorik und cyber-physische Systeme.

Durch den ausgeprägten Praxisbezug an der Hochschule und die guten Firmenkontakte der Professoren ist es indessen auch möglich, Projekt- und Masterarbeiten zu einem praxisrelevanten, jedoch nicht weniger herausfordernden Thema in einem regionalen oder global tätigen Unternehmen zu absolvieren.

BERUFLICHE PERSPEKTIVEN

Die Berufsaussichten für Informatiker sind nach wie vor sehr gut. Absolventen des Masterstudiengangs sind in der Lage, komplexer Projekte mit hohem Softwareanteil selbstständig zu bearbeiten und zu koordinieren. Durch die Masterausbildung können sie zudem Führungsaufgaben in Unternehmen sowie in öffentlichen Institutionen – auch im höheren Dienst – übernehmen.

Außerdem werden die Studierenden im Masterprogramm an selbstständige wissenschaftliche Arbeitsweisen herangeführt, was ihnen anschließend selbst in wissenschaftlichen Einrichtungen beste Aussichten eröffnet. Ein guter Masterabschluss kann dabei auch die Grundlage für eine Promotion schaffen.

